

MIETER HELFEN MIETERN

Frankfurt e.V.



60313 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 28 35 48
Fax: (069) 29 63 30
post@mhm-ffm.de
www.mhm-ffm.de
23.02.2013

An die
Lokalredaktion

Milieuschutzsatzungen für die bedrohten Stadtteile kommen nicht voran Ohne Genossenschaftsmodell würde das Vorkaufsrecht nicht nachhaltig wirken

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch nach 2 Jahren schwarz-grüner Römerkoalition ist nicht abzusehen, wann die angekündigten Milieuschutzsatzungen für die bedrohten innenstadtnahen Stadtteile endlich kommen werden. Im Magistratsbericht B 573 kommen zwar viele schöne Worte vor, aber der Zeitpunkt einer Umsetzung des dringend notwendigen Schutzes bleibt im Dunkeln. Bald wird es zu spät sein.

Außerdem fürchten wir, dass das vom Magistrat angestrebte Modell ein Papiertiger wird und daher nicht das Papier wert sein könnte, auf dem die Satzungen geschrieben werden.

Denn bundesweit ist nur das Münchener Modell nennenswert erfolgreich. Aber das besondere des Münchener Modells wird vom Magistrat beharrlich ignoriert:

Das Auffangen der dem Markt entzogenen Wohnhäuser durch Einbeziehung von Genossenschaften bzw. durch die Gründung einer Dachgenossenschaft

In München erreicht die GIMA (Genossenschaftliche Immobilienagentur, siehe MIETEINFO 2010), dass die von der Stadt im Vorkaufsrecht erworbenen Gebäude nach Ablauf der Karenzzeit (2 Jahre) nicht wieder dem Markt übergeben werden müssen. (Übrigens: Auch die vom Magistrat in seinem Bericht hervorgehobenen Aussetzungen der Umwandlung in Eigentumswohnungen gelten nur 10 Jahre. Danach erlischt der vom Gesetz vorgesehene Schutz für Milieuschutzgebiete schon wieder.)

Außerdem ist die GIMA in München sehr erfolgreich, weil viele Eigentümer von Wohngebäuden nicht an einen Spekulanten verkaufen wollen, aber vergeblich nach einem sozial orientierten Erwerber suchen.

Sollte der Magistrat aber die Verabschiedung der Milieuschutzsatzungen weiter verzögern bzw. kein Genossenschaftsmodell einrichten, sollte man besser gleich auf den ganzen Aufwand verzichten.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Lutz